

Region

Kuhhandel ohne «Kuhhandel»

Diemtigtal Am Samstag wurden anlässlich der 38. Zucht- und Nutzviehversteigerung auf der Springenboden-Gsässweid nahezu 100 Tiere versteigert. Der Anlass stiess auf grosses Interesse.

Kerem S. Maurer

Von insgesamt 107 angebotenen Tieren wurden am Samstag 92 gekalbte und nähige Kühe, nähige Rinder, Muttertiere und Aufzuchtälber im Diemtigtal erfolgreich versteigert. Der Anlass wurde laut OK-Präsident Andreas Brügger «sehr gut und mit grossem Interesse» besucht. Der Tageshöchstpreis von 4800 Franken erreichte ein Rind namens Domenica (Vater: Kilian, Mutter: Dakota). Normalerweise würden Kühe höher gehandelt

«Wir legen an so einem Anlass grossen Wert drauf, dass alles korrekt abläuft.»

Andreas Brügger

OK-Präsident der Zucht- und Nutzviehversteigerung

als Rinder, weiss Andreas Brügger und bezeichnete Domenica als ein aussergewöhnlich schönes Rind.

Saubere Organisation

Möchte ein Landwirt eines seiner Tiere verkaufen, bereitet er das Tier bei sich zu Hause vor und übergibt es am Auktionstag den Helfern. Diese waschen, pflegen und stellen das Tier aus, damit es von Interessenten begutachtet werden kann. Anschliessend führen die Helfer es in den Ring, wo das Tier versteigert wird. Im Vorfeld wird mit dem Verkäufer eine Minimalschät-



Iren, die Tochter von Ohio RH und Irma SF wird im Ring auf der Springenboden-Gsässweid vorgeführt, rechts sucht der Versteigerer auf seinem Podest nach höheren Geboten. Foto: Kerem S. Maurer

zung vereinbart. Das ist der Preis, der bei der Versteigerung erzielt werden soll. Wird der Preis erzielt oder gar überboten, muss der Besitzer sein Tier verkaufen. Liegen die Gebote darunter, kann er verkaufen, muss aber nicht.

Während der ganzen Veranstaltung wachten Veterinäre darüber, dass es den Tieren an nichts mangelte. Alle Tiere machten einen gesunden, gut genähr-

ten Eindruck. Andreas Brügger führt dies auf die Tatsache zurück, dass es im Diemtigtal einen für die Fütterung idealen Sommer gegeben habe.

Seriöse Sache

Andreas Brügger begrüsst an der 38. Zucht- und Nutzviehversteigerung auf der Springenboden-Gsässweid Inserenten und Verkäufer, die seit dem ersten

Mal mit dabei waren, und wertete dies als gutes Zeichen. Dass einem Anlass so lange die Treue gehalten werde, zeuge von grossem Vertrauen seitens der Käufer, Verkäufer und Sponsoren. Ausserdem sei eine solche Versteigerung ohne ein motiviertes Helferteam nicht zu bewerkstelligen. Man lege grossen Wert drauf, dass alles korrekt ablaufe, so Brügger.

Unter den Zuschauern fanden sich auch Schaulustige, die selber keinen Handel trieben. Das Ambiente vor schönster Diemtigtaler Kulisse sei grossartig, sagte einer von ihnen. Eine Viehversteigerung biete ehrliche Tradition in urchigem Ambiente, und das gefalle ihm. Am Ende waren 85 Prozent der angebotenen Tiere verkauft, und das OK bilanzierte positiv.

Jede Menge Feuer und Charme zum Festivalauftakt

Wengen Das Guarneri Trio Prag eröffnete die 15. Mendelssohn-Musikwoche. Es stellte Felix Mendelssohns Klaviertrio Wolfgang Amadeus Mozart gegenüber.

Beatrix Jerie, künstlerische Leiterin, eröffnete am Samstag gut gelaunt die Mendelssohn-Musikwoche Wengen, die zum 15. Mal stattfindet. Und seit 2012 beehrt eines der weltbesten Klaviertrios, welches 1986 gegründet wurde, das kleine, aber feine, bis ins Ausland bekannte Festival. Die stimmungsvolle Kirche Wengen war bis auf den allerletzten Platz besetzt, als das phänomenale Trio für einen genussvollen Auftakt sorgte.

Vital und einfühlsam

In der Wiedergabe von Mozarts letztem Klaviertrio G-Dur überzeugte das transparente und vitale Zusammenspiel. Melodische und heitere Einfälle sowie die kunstvolle Struktur kamen in klar geführten Melodielinien und in wienerischem Charme zum Ausdruck. Wohlthuend hörte sich die tonliche Qualität auf den kostbaren Instrumenten (Cenek Pavlik, Violine, Marek Jerie, Violoncello) und vom unglaublich lebhaft und zugleich einfühlsam mitgehenden, locker spielenden Pianisten Ivan Klansky an.



Drei begeisternde Musiker (v.l.): Pianist Ivan Klansky, Violinist Cenek Pavlik und Cellist Marek Jerie. Foto: Heidy Mumenthaler

Worte erinnernden bis perlenentfalteten die Musiker in Mendelssohns populärem Meistertrio d-Moll op. 49. Souverän zwischen zarter Leichtigkeit und kraftvollen Strichen changierend und die dynamischen Nuancen delikat auslotend, liess das Trio schöpferische Begeisterung durchblicken: stets präsent, brillant, von jugendlichem Schwung erfüllt, bis hin zum idyllischen, gesanglichen, an ein Lied ohne

Konzertante Triostimmen

Mit leidenschaftlichen Ausbrüchen und grosser Dramatik

stimmte das Guarneri Trio ins berühmte Klaviertrio Nr. 2 c-Moll ein. Die Herren mit bestem Jahrgang bewiesen, dass sie sich fit und jung fühlen. Sie verzauberten das Publikum mit stürmischer bis poetischer Musik Felix Mendelssohns. Ob in rasanten halsbrecherischen Läufen oder einem friedvollen Andante espressivo, stets begeisterte das Spiel im abgestimmten Zwiegespräch der Partner mit grossen Steigerungen und fein balanciertem Gespür: einerseits souverän, zwischen zarter Leichtigkeit und dramatischem Strich wechselnd, andererseits bis ins Detail gestaltet mit dynamischen Nuancen. Sensibel ausleuchtend verwandelten die drei Musiker jeden einzelnen Satz in ein kostbares Kleinod. Jede Menge Feuer war im Spiel, aber wie im Scherzo auch eine gehörige Portion Charme.

Erst nach frenetischem Applaus und nach einer Kostprobe aus Fanny Mendelssohns Klaviertrio als Zugabe liess das Publikum das mitreissende Dreier-team weiterziehen.

Heidy Mumenthaler

90 Prozent Auslastung

Ballenberg Das Landschaftstheater zog fast 17 000 Besuchende in seinen Bann.

Das Landschaftstheater Ballenberg feierte diesen Sommer seine 25. Inszenierung. Wie schon 1991, als zur 700-Jahr-Feier der Schweizer Eidgenossenschaft zum ersten Mal auf dem Ballenberg Theater unter freiem Himmel gespielt worden war, wurde die berühmte Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller inszeniert. Bis Samstag wurde das Stück 27-mal aufgeführt. Fast 17 000 Interessierte schauten sich die Aufführungen an. Das entspricht einer Auslastung von 90 Prozent.

«Wir sind mit dem Zuschauerinteresse und den vielen positiven Rückmeldungen sehr zufrieden», bilanziert Nationalrat Lorenz Hess, Präsident des Vereins Landschaftstheater Ballenberg. «Die fast 40 Spielerinnen und Spieler begeisterten das Publikum; allen voran unser Liebespaar, gespielt von den beiden Jungprofis Aline Beetschen und Saladin Dellers.»

«Romeo und Julia auf dem Dorfe» erzählt die Geschichte von zwei verfeindeten Familien, die wegen eines herrenlosen Ackers zwischen ihren Höfen in

Zeuge einer Welttragödie im Oberland

Lenk/Gstaad Der emeritierte Bischof Macram Max Gassis besuchte auf Einladung des christlichen Hilfswerks «Kirche in Not» die Schweiz, wo er an mehreren Orten zu Gast war, so auch in Lenk und Gstaad. Hier besuchte er unter anderem katholische Gottesdienste. Gemäss einer Mitteilung des Hilfswerks kämpft der mittlerweile 81-jährige seit Jahren in seiner Heimat Sudan gegen Christenverfolgung sowie gegen soziale Ungerechtigkeiten und Nöte. Als konkrete Projekte, die Gassis umsetzen konnte, sind in der Mitteilung 245 Quellsfassungen mit Ziehbrunnen aufgeführt, ebenso mehrere Schulen und eine Frauen- und Geburtsklinik sowie zwei weitere Spitäler. Die jüngste Entwicklung im Südsudan deutet darauf hin, dass sich junge Menschen mit christlichem Hintergrund gegen die Militärdiktatur und für Freiheit, soziale Verbesserungen, Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen begännen, heisst es in der Mitteilung weiter. «Für diese grossen Anliegen kämpft Bischof Gassis als unentwegter Vorreiter weiterhin», schliesst das Communiqué. (pd/nik)

Nachrichten

Tanznachmittag morgen für Senioren

Interlaken Pro Senectute Berner Oberland organisiert morgen Dienstag, 20. August, für Seniorinnen und Senioren, die das Tanzbein schwingen wollen, ein geselliges Tanzvergnügen mit Live-Musik. Gespielt wird diese von The Golden Oldies. Der Tanznachmittag findet von 14 bis 17 Uhr im Kursaal Interlaken statt. Der Eintritt kostet 10 Franken. (pd/sp)

Auskunft: Pro Senectute Berner Oberland, Tel. 033 226 70 70.